

## **Umbruch und Vielfalt – Marokkanische Filmtage 1. bis 4. September 2011 im Kino Arsenal**

Do 1.9., 18h, **Begrüßungs-Umtrunk**

Do 1.9., 19h, **Eröffnung, im Anschluss Gespräch mit Noufissa Sbaï (Produzentin), Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)**

AL OUYOUNE AL JAFFA / LES YEUX SECS Cry No More Narjiss Nejjar Marokko/Frankreich  
2003 OmF/OmE 120'

In einem abgelegenen Berberdorf in den Bergen Marokkos leben ausschließlich Frauen. Sie verkaufen ihre Körper und empfangen Männer nur gegen Geld. Hier regiert die stolze und schroffe Hala – was sie sagt, ist Gesetz. Die älteren Frauen mussten fortziehen, Babys und Kinder weggegeben werden. Nach 30 Jahren im Gefängnis kommt Mina in das Dorf der Prostituierten zurück, zusammen mit dem Busfahrer Fahd, den sie als ihren Sohn ausgibt. Die Anwesenheit der beiden bringt einiges in Bewegung. Doch lässt sich der destruktive Kreislauf der Abhängigkeit von sexueller Dienstbarkeit durchbrechen? Gibt es eine andere Zukunft für die mittellosen Frauen? Ausgehend von realen Gegebenheiten bringt LES YEUX SECS in farbenprächtigen, eindringlichen Bildern von Landschaften und Gesichtern ein Tabu-Thema zur Sprache.

Do, 1.9., 21.30h, **Einführung in englischer Sprache: Sophie Wagenhofer (ZMO/SFB 640)**

ZAMANE ARRIFAK / LE TEMPS DES CAMARADES Time of Comrades Mohamed Chrif Tribak  
Marokko 2008 OmE 103'

Anfang der 90er Jahre in Tétouan. Rahil entschließt sich gegen den Willen ihrer Familie, nach dem Abitur ein Studium zu beginnen. Sie wohnt mit einer Freundin zusammen, besucht Seminare und den Ciné-Club und lässt die Avancen ihres Kommilitonen Saïd zunächst kühl ins Leere laufen. Die Stimmung auf dem Campus ist stark geprägt von Auseinandersetzungen zwischen marxistischen und islamistischen Studenten. Letztere gewinnen zunehmend an Einfluss. Beide Gruppierungen liefern sich ausgiebige Wortgefechte. Saïd, der sich eigentlich nicht viel aus Politik macht, verstärkt sein politisches Engagement, um sich Rahils Aufmerksamkeit und Zuneigung zu sichern. Inspiriert vom Tagebuch eines einstigen militanten Studenten erzählt der Film von gesellschaftlichen Konflikten und politischen Ideen zu Beginn der 90er Jahre.

Fr, 2.9., 19h, **Einführung in englischer Sprache: Bettina Dennerlein (Universität Zürich)**

ASHLAA / FRAGMENTS In Pieces Hakim Belabbes Marokko 2009 OmE 90'

Warum denn Filme machen? Der Filmemacher wird von Vater und Mutter freundlich getadelt, dass er immer noch nichts zustande gebracht habe. Ein anderer Vater beklagt voller Schmerz das spurlose Verschwinden seines Sohns vor 30 Jahren. Ein ehemaliger politischer Gefangener berichtet von Folter und dem Wunsch nach Reintegration. Ein alter Mann wäscht sich im Freien. Eine Beschneidung. Eine letzte Rasur. Ein bewegender Abschied. Gespräche über Familie, das Leben und den Tod, Erfolg, Scheitern, Verlust und Trauer. FRAGMENTS ist ein autobiografischer Essayfilm, eine Sammlung von Bildern aus zwei Jahrzehnten, die die Beziehung des in den 80er Jahren ausgewanderten Filmemachers zu seiner Familie, seinem Land und dessen Kultur dokumentieren. Das Home-Movie eines In-and-Out-Siders und eine Reflexion über das Vergehen der Zeit.

Fr, 2.9., 21h, **Im Anschluss Gespräch mit Talal Selhami, Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)**

AYYAM AL WAHM / MIRAGES Talal Selhami Marokko 2010 OmE 105'

Fünf Kandidaten für eine Stelle bei einem in Marokko ansässigen multinationalen Unternehmen wird mitgeteilt, dass sie statt eines Bewerbungsgesprächs einen Test zu absolvieren haben. Sie sollen mit einem Bus an einen unbekanntes Ort gefahren werden. Kurz darauf finden sie sich mitten in der Wüste wieder, ohne Fahrer, ohne Handy und mit nur vier Flaschen Wasser im Gepäck. Was nun? Warten, oder versuchen, sich selbst zu helfen? Auf der strapaziösen Odyssee durch die Wüstenlandschaft werden alle unter der sengenden Sonne von ihrer Vergangenheit eingeholt. Bald geht es nicht mehr um den Job, sondern darum, das nackte Überleben zu sichern. Ein Genrefilm, der

Thriller-, Horror- und Fantasy-Elemente nutzt, um von individuellen Ängsten, familiären Strukturen und gesellschaftlichen Verhältnissen zu erzählen.

**Sa 3.9., 16.30h, Einführung in englischer Sprache: Sonja Hegasy (ZMO)**

AMAKINOUNA AL MAMNOUAA / NOS LIEUX INTERDITS Our Forbidden Places Leila Kilani  
Marokko/Frankreich 2008 OmE 108'

Zur Zeit des Regimes von König Hassan II (1961-1999) verschwanden Tausende Menschen spurlos. Im Jahr 2004 setzte sein Sohn, König Mohammed VI, eine Wahrheitskommission ein, um die Menschenrechtsverletzungen dieser „bleiernen Jahre“ aufzuarbeiten. Der Film begleitet vier Familien bei ihrer Suche nach der Wahrheit: einen alten Marxisten, der Internierung und Folter überlebt hat, aber immer noch am Rande der Gesellschaft lebt und seine Nichten, die sein Schweigen nicht akzeptieren wollen; Frau, Tochter und Enkelin eines Gewerkschafters, deren hartnäckige Nachforschungen ergeben, dass dieser ein Freiheitskämpfer war; den Sohn eines Verschwundenen, der sich sein Leben lang als Sohn eines Verräters fühlen musste sowie einen Überlebenden und dessen Mutter, die noch immer nicht versteht, wofür er damals gekämpft hat. Der Prozess der Rekonstruktion von kollektiver und individueller Erinnerung erweist sich als kontrovers und schmerzhaft.

**Sa, 3.9., 19h, Im Anschluss Gespräch mit Yasmine Kassari, Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)**

ARRAGUAD / L'ENFANT ENDORMI (Das schlafende Kind, Yasmine Kassari, Marokko/Belgien 2004  
OmU 92'

Schon die Hochzeit ist vom Abschied geprägt: Am Tag nach dem Fest brechen die Männer des Dorfes auf, um in Spanien Arbeit zu suchen und lassen ihre Frauen im kargen Nordosten Marokkos zurück. Zeinab ist schwanger und beschließt, den Fötus nach einem jahrhundertalten maghrebischen Brauch in ihrem Körper einschlafen zu lassen und so die Geburt zu verzögern bis zur Rückkehr des Ehemanns. Das Warten ist hart, die Video-Briefe der Männer wenig hoffnungsvoll und ihr monotoner Alltag lässt Zeinab zusehends verkümmern. Sie steht zwischen ihrer autoritären Mutter und ihrer selbstbewussten Freundin, die sich gegen die starren Strukturen auflehnt. Ohne viele Worte erzählt der Film über seine Bilder präzise und vielsagend von den Dramen der Migration aus der Perspektive der Zurückgebliebenen.

**Sa 3.9., 21.15h, Einführung in englischer Sprache: Regina Sarreiter (ZMO)**

LAHDATE DALAM / UNE MINUTE DE SOLEIL EN MOINS One Minute of Sun Less Nabil Ayouch  
Marokko/Frankreich 2002 OmE 96'

Kamel, ein junger Polizist in Tanger, wird mit der Aufklärung des Mordes an einem Drogenhändler beauftragt. Unter dringendem Verdacht steht eine Frau, die zur Tatzeit mit ihrem kleinen, schwerkranken Bruder am Ort des Verbrechens war. Sie übt eine große Anziehung auf den introvertierten Kamel aus, dessen einzige Freundin die transsexuelle Bauchtänzerin Yasmine ist. In Form eines temporeichen, spannenden Krimis mit rasantem Soundtrack und unter Nutzung von experimentellen Kameraperspektiven, Jump-Cuts und ausgebleichten Bildern thematisiert der Film offen Themen wie Kindesmissbrauch, Trans- bzw. Homosexualität, Korruption und Drogenhandel. Das hatte heftige Kritik zur Folge und aufgrund der Intervention der Zensurbehörde blieb die Aufführung des Films in Marokko verboten.

Sonntag, 4.9., 17h

CINEMA OUARZAZATE Ouarzazate Movie Ali Essai Marokko/Frankreich 2001 OmE 57'

Die Kleinstadt Ouarzazate im Süden Marokkos – Sitz von Filmstudios und Schauplatz zahlreicher internationaler Filmproduktionen – gilt als das marokkanische Hollywood. Hitchcock, Pasolini, Huston, Welles, Lean, Scorsese, Scott, Stone u.v.a.m. haben hier gedreht. Wüstenlandschaft, Lehmbauten und Kasbahs bieten eine ideale Kulisse für Bibel-, Sandalen- und Abenteuerfilme. In Ali Essafis Dokumentarfilm werden die Einwohner Ouarzazates, die sich oft ganzjährig ihren Lebensunterhalt als Statisten verdienen, zu den zentralen Protagonisten. Er zeigt, wie sie sich beim Casting mustern lassen, gibt ihren Erfahrungen Raum und entlarvt die bisweilen demütigenden Sitten der Filmbranche. Zum Schluss ein Paradox: Ouarzazate ist zwar ein weltweit beliebter Drehort, doch die Kinos in der Stadt mussten alle schließen.

So 4.9., 18h, Podiumsdiskussion „Umbruch und Vielfalt: Marokko im Fokus“ in englischer Sprache (mit Simultanübersetzung ins Französische)

**Mit Noufissa Sbaï, Yasmine Kassari, Talal Selhami, Swel Noury, Imad Noury. Moderation: Sonja Hegasy (ZMO) (Eintritt frei)**

So, 4.9., 20h, **Im Anschluss Gespräch mit Swel und Imad Noury, Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)**

ABOUAB AL JANNA / LES PORTES DU PARADIS Heaven's Doors Swel und Imad Noury  
Marokko 2005 OmE 142'

Drei Geschichten, drei Generationen im heutigen Casablanca: Ney, ein junger Bauarbeiter, kümmert sich um seine blinde Mutter und seine kleine Schwester. Er will nicht wie seine Freunde nach Europa auswandern und lässt sich aus materieller Not von einem lokalen Bandenchef anheuern. Die Amerikanerin Lisa lebt als Kunsthistorikerin nach dem Tod ihres Mannes allein und nimmt widerwillig einen kleinen Jungen bei sich auf. Smail wird nach 15 Jahren Haft als alter Mann aus dem Gefängnis entlassen und sinnt auf Rache. Die drei Handlungsstränge sind lose verbunden zu einem virtuos montierten, mit Vor- und Rückblenden sowie vielen Rhythmuswechseln arbeitenden Film. Im Kreislauf der Gewalt erscheinen Familienbeziehungen in neuem Licht, und schließlich folgt auf Zerstörung, Zerfall und Trauer ein Neuanfang.

Eine Veranstaltung von Arsenal – Institut für Film und Videokunst und Zentrum Moderner Orient (ZMO). In Kooperation mit dem SFB 640 an der HU Berlin und dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL). Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs Marokko und des Centre Cinématographique Marocain (CCM). Das Besuchsprogramm für die Filmschaffenden wird durch die Unterstützung des Auswärtigen Amt ermöglicht.